

II-2594 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1383/J

1987-12-16

A N F R A G E

der Abgeordneten HUBER, Ing. MURER, HINTERMAYER, HAUPT
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Importabschöpfungen für Geflügel und Lamm(Schaf-)fleisch

Wegen der hohen Endverbraucherpreise trotz niedriger Erzeugerpreise bei den
Überschußgütern Rind- und Schweinefleisch steigen viele Konsumenten auf das
noch immer etwas billigere Geflügel bzw. Lamm(Schaf-)fleisch um, sofern sie
es nicht überhaupt vorziehen, ihren Bedarf im Ausland zu decken.

Allein die Einnahmen aus den Importausgleichen für Lämmer und Schafe sowie
deren Schlachtkörper bringen Jahr für Jahr steigende Einnahmen, die heuer
ca. 8 Mio S erreichen werden. Dieser Betrag, der letztlich von den Konsumenten
entrichtet wird, fließt aber gemäß § 14 des Viehwirtschaftsgesetzes nach
derzeitiger Praxis in die Rinderexport-Stützungen. Analog verhält es sich
beim Geflügel, das noch wesentlich höhere Einnahmen aus dem Importausgleich
bringt.

Nach Auffassung der Anfragesteller wäre es demgegenüber wesentlich sinnvoller,
diese Abschöpfungen einerseits den inländischen Schafhaltern und andererseits
inländischen Fleischverbilligungsaktionen zukommen zu lassen. Deshalb richten
die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und
Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren 1987 die Abschöpfungseinnahmen aus dem Geflügelimport ?
2. Wieviele Firmen tätigten 1987
 - a) Importe von Schaf- und Lammfleisch, sowie Lebendtieren,
 - b) Importe von Geflügel (nach den einzelnen Tierarten) ?
3. Werden sie die Anregung der freiheitlichen Abgeordneten aufgreifen und die
Abschöpfungen aus dem Lamm(Schaf)- und Geflügelimport
 - a) den inländischen Schafhaltern,
 - b) den Inlandsverbilligungsaktionen für Fleisch zuführen ?